



Schwefelsäure-Marktsituation 2008

In den letzten 10 Jahren wurde der Schwefelsäuremarkt von den Metallsäureherstellern (Herstellung von Schwefelsäure aus Metallerz (Smelter)) bestimmt. Die Produktion von Schwefelsäure aus Schwefel hatte nur Bedeutung für den Eigenverbrauch der Hersteller.

Dies hat sich im Jahr 2008 drastisch geändert. Bereits im zweiten Halbjahr 2007 hat sich die Marktsituation Schwefel wesentlich verändert, was zu einer regelrechten Preisexplosion führte. Im Schwarzmeerbereich stand durch den höheren Bedarf für den russischen Markt ca. 1 Million t weniger zur Verfügung. Ebenfalls wurde für den chinesischen Raum eine Import-Quote von 12 Mio. t angemeldet (Grund: schlechte Qualität der Energieträger).

Im norddeutschen Raum haben die Gasproduzenten die Schwefelproduktion stark verringert, so dass auch von dieser Seite ca. 100.000 t fehlen. Auch die geplanten Stillstände innerhalb Deutschlands und im Benlux-Raum führten zu einer Verknappung von ca. 20.000 t.

Dies allein führte schon dazu, dass alle Schwefelsäurehersteller, unabhängig vom Herstellungsprozess, die Preise deutlich anhoben. Da gleichzeitig der Bedarf von Schwefel und Schwefelsäure zur Herstellung von Düngemitteln anstieg, wurde der Markt weiter verschärft. Im zweiten Quartal 2008 stiegen die Preise weiter, denn Schwefelsäure wird zur Aufschließung von Phosphaten benötigt. Da der Düngemittelmarkt derzeit explodiert (wachsende Weltbevölkerung/Energiegewinnung aus Bio-Reserven), ist die weltweite Nachfrage nach Schwefelsäure gigantisch.

In Deutschland sind etwa 1/3 der Produktion von rund 4.500 KT ein Mal schwefelbasierend und ein Mal auf Smelter-Basis.

Der Schwefelpreis als DER Kostenbestandteil für die Herstellung der Schwefelsäure der Schwefelverbrenner ist von US\$ 90 im Jahre 2007 auf > US\$ 300 im 1.HJ 2008 und nun wahrscheinlich auf US\$ 740 für das 2. HJ 2008 angestiegen.

Aus einer Tonne Schwefel werden drei Tonnen Schwefelsäure produziert. Die Umrechnung der Preiserhöhung allein auf den Schwefel lautet demnach:

| | |
|---------------------------------------|----------------------|
| (Differenz von Schwefelpreis neu/alt) | US\$ 740 (indiziert) |
| ./. | US\$ 90 |
| | US\$ 650 |
| Umrechnung in € | * 0,66 |
| | € 430 |
| dividiert durch 3 | € 145/t |

Das bedeutet also, dass die Schwefelsäure im skizzierten Zeitraum allein auf Basis des Schwefels eine Preiserhöhung im Bereich der Herstellkosten von € 14,50 per 100 kg ab Produktionsstandort erfahren hat. Dazu kommen natürlich auch die Frachteffekte.

Die Smelter-Schwefelsäure erfährt, trotz eigentlich unveränderter Herstellungsbedingungen, eine ungemein deutliche Wertsteigerung, weil die Großnachfrage keine



qualitativen Unterschiede bezüglich der Verfahren kennt.

Kapazitätserweiterungen sind vorgesehen, aber vor allem in den südamerikanischen Gebieten (Chile & Peru). Diese allein aber werden die wachsende Nachfrage nicht zu befriedigen in der Lage sein.

Entwicklung der Preise für Schwefel und Schwefelsäure lt. FMB Report:

Schwefel:

| | | | |
|------------|----|---------|---------------|
| März 2007 | \$ | 86-93 | cpt NW Europe |
| Sept. 2007 | \$ | 116-123 | cpt NW Europe |
| Dez. 2007 | \$ | 300-342 | cpt NW Europe |
| März 2008 | \$ | 575-625 | cpt NW Europe |
| Juni 2008 | \$ | 735-748 | cpt NW Europe |

Schwefelsäure

| | | | |
|------------|---|---------|---------------|
| März 2007 | € | 43-50 | cfr NW Europe |
| Sept. 2007 | € | 52-65 | cfr NW Europe |
| Dez. 2007 | € | 85-95 | cfr NW Europe |
| März 2008 | € | 135-152 | cfr NW Europe |
| Juni 2008 | € | 195-225 | cfr NW Europe |

Martin Gruschka
28. Juli 2008